

Das **Deutsche Kulturforum östliches Europa** engagiert sich für die Vermittlung deutscher Kultur und Geschichte des östlichen Europa. Dabei sind alle jene Regionen im Blick, in denen Deutsche gelebt haben oder bis heute leben. Zusammen mit Partnern aus dem In- und Ausland organisiert das Kulturforum Ausstellungen und Veranstaltungen. In seiner **Potsdamer Bibliothek östliches Europa** erscheinen Sachbücher, Bildbände und Kulturreiseführer. Die Internetpräsenz des Kulturforums informiert über Publikationen, Projekte und Entwicklungen innerhalb des Themenbereichs.

Deutsches Kulturforum
östliches Europa
Berliner Str. 135, Haus K1
14467 Potsdam
Tel. +49(0)331/20098-0
Fax +49(0)331/20098-50
deutsches@kulturforum.info
www.kulturforum.info



Das Kulturforum wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Veranstalter:



Kooperationspartner:



Die zweisprachige Ausstellung *»Meisterhaft wie selten einer...« Gärten von Peter Joseph Lenné zwischen Pommern und Schlesien* wurde vom Institut für Landschaftsarchitektur an der Technischen Universität Dresden, der Naturwissenschaftlichen Universität Breslau/Universität Przyrodniczy we Wrocławiu und der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa realisiert. Die Ausstellung wird vom Deutschen Kulturforum östliches Europa in Kooperation mit der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg im Schloss Caputh gezeigt.

Ausstellungsort:

Schloss Caputh
Straße der Einheit 2 • 14548 Schwielowsee
Tel. +49(0)33209/70345 • schloss-caputh@spsg.de

Anfahrt Caputh mit den öffentlichen Verkehrsverbindungen:

- Regionalbahn bis Bahnhof Caputh-Schwielowsee oder Caputh-Geltow, ca. 20 Min. Fußweg
- Bus 607 vom Hauptbahnhof Potsdam bis Haltestelle Schloss Caputh
- Schiff ab Anlegestelle Potsdam Lange Brücke zum Schloss Caputh

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Vortragssaal • Am Neuen Markt 9 • 14467 Potsdam
Info-Tel.: + 0331/62085-50
Eintritt: 5,- €, ermäßigt 3,- €

Mittwoch • 25. Mai 2016 • 18 Uhr

»Ihre Meisterhand wird ganz anderes daraus schaffen...« –
Die Gartenplanungen Peter Joseph Lennés östlich der Oder
Bildvortrag von Christoph Haase M. Sc., Bad Muskau

Mit Peter Joseph Lenné werden zuerst die Potsdamer Kulturlandschaft sowie diverse Schlossparkanlagen in Brandenburg oder Mecklenburg-Vorpommern verbunden. Die Reichweite seiner Gartengestaltungen ist jedoch weitaus größer. So finden sich auch jenseits der Oder bedeutende Planungen, die bislang nur wenig bekannt sind. Der Vortrag bietet eine gärtnerische Entdeckungsreise in die ehemaligen preußischen Provinzen Pommern, Westpreußen und Neumark im heutigen Polen. Vorgestellt werden u.a. der Kurpark in Swinemünde/Świnoujście, der Krankenhausgarten von Sonnenburg/Słonsk und die große Landesverschönerung in Reichenbach/Radaczewo.

Christoph Haase studierte Landschafts- und Freiraumentwicklung in Dresden-Pillnitz und Gartendenkmalpflege in Neubrandenburg mit Master-Abschluss 2014. Seit zwei Jahren befasst er sich mit den Gartenanlagen Lennés auf dem Gebiet des heutigen Polen.

Mittwoch • 22. Juni 2016 • 18 Uhr

Peter Joseph Lenné in Polen – die Garten- und Parkanlagen in den ehemaligen östlichen Provinzen Preußens
Bildvortrag von Prof. Dr. Marcus Köhler, Dresden

Während die Gartenanlagen von Peter Joseph Lenné auf dem Gebiet der Bundesrepublik bekannt und dokumentiert sind, gerieten seine Werke in den ehemals deutschen Ländern jenseits der Oder weitgehend in Vergessenheit. Ein Projekt der Technischen Universität Dresden und der Hochschule Neubrandenburg in Kooperation mit Partnern in Polen und in Deutschland, dient dazu, diesem Mangel abzuweichen. Ziel ist es, die Gartenanlagen Lennés vor allem in Schlesien, der Neumark und in Pommern zu sichten, historisch einzuordnen und der Öffentlichkeit bekannt zu machen. In seinem Vortrag wird Marcus Köhler auf die Geschichte dieser Parkanlagen seit dem Zweiten Weltkrieg eingehen sowie auf deren künftige Perspektiven.

Veranstalter des Begleitprogramms:

Deutsches Kulturforum
östliches Europa



Brandenburgische Gesellschaft für
Kultur und Geschichte GmbH



Das HBPBG wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam sowie durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg mit Mitteln des Hauptstadtvertrages

Marcus Köhler ist Professor für Geschichte der Landschaftsarchitektur an der Technischen Universität Dresden mit dem Schwerpunkt auf Gartendenkmalpflege und Landschaftsarchitektur und Leiter des Projekts zur Erforschung des Gärten Lenné östlich der Oder.

Dienstag • 5. Juli 2016 • 18 Uhr

Das Hirschberger Tal in Schlesien – eine europäische Kulturlandschaft von Rang
Bildvortrag von Dr. Klaus-Henning von Krosigk, Berlin

Im 19. Jh. entstand im Hirschberger Tal, am Fuße des Riesengebirges, eine aus den Parkanlagen mehrerer Herrenhäuser und Schlösser bestehende zusammenhängende Gartenlandschaft, die als »Schlesisches Elysium« bezeichnet wurde. Zu ihr gehören die Gärten der königlichen Schlösser Fischbach/Karpniki, Erdmannsdorf/Mysłakowice und Schildau/Wojanów, die beiden letzteren Anlagen schuf Peter Joseph Lenné. Anhand dieser Parkanlagen wird die Entwicklung des Landschaftsgartens von Ende des 18. bis Mitte des 19. Jhs. beschrieben und das Werk Lennés dargestellt. Des Weiteren wird auf die Instandsetzung und Restaurierung dieses einmaligen Gartenerbes eingegangen.

Dr. Klaus-Henning von Krosigk ist Gartenhistoriker und ehemaliger Gartenbaudirektor im Landesdenkmalamt Berlin.

**AUSSTELLUNG
BEGLEITPROGRAMM**

»Meisterhaft wie selten einer ...«

Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern

»Mistrzowskie jak rzadko które ...«

Ogrody Petera Josepha Lenné w Polsce

1.5.–24.7.2016
Di-So • 10–18 Uhr
Schloss Caputh
Eröffnung • 30.4.2016, 15 Uhr
Eintritt frei



Zur Eröffnung der Wanderausstellung

»Meisterhaft wie selten einer ...«

Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern

am Samstag, dem 30. April 2016
um 15 Uhr

im Westlichen Erweiterungsflügel des
Schlosses Caputh

laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Deutsches Kulturforum östliches Europa
Potsdam

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg

Musikalische Gestaltung mit Meriel Price und
Christoph Enzel (Saxophon)

Peter Joseph Lenné (1789–1866), einer der bedeutendsten Landschaftsarchitekten des 19. Jahrhunderts, war maßgeblich an der Umgestaltung der Gartenanlagen in Sanssouci sowie an der Konzeption der Parks von Glienecke und auf der Pfaueninsel beteiligt. Neben Potsdam und Berlin hat er in allen Ländern des historischen Preußen als Gartengestalter stilbildend gewirkt und zahlreiche die Landschaft bis heute prägende Gartendenkmale hinterlassen. Während seine Parkanlagen auf dem Gebiet der Bundesrepublik bekannt und vollständig erfasst sind, gerieten seine Werke in den ehemals deutschen Ländern jenseits der heutigen Grenzen weitgehend in Vergessenheit. Anlässlich des 150. Todestages von Lenné will die Ausstellung »Meisterhaft wie selten einer ...«. Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern dazu einladen, die von ihm konzipierten Landschaftsgärten jenseits der Oder wiederzuentdecken. Sie bietet einen Überblick über die Landschaftsgestaltungen in den ehemaligen östlichen Provinzen Preußens im heutigen Polen, an denen Lenné direkt oder indirekt beteiligt war, stellt bedeutende Beispiele vor und skizziert deren heutigen Zustand. Dabei liegt der Fokus vor allem auf den Parkanlagen Lennés in Schlesien, der Neumark und in Pommern. Während die Gärten im schlesischen Hirschberger Tal bereits eine Vielzahl von Touristen anlocken, warten andere noch auf ihre Wiederherstellung. In den letzten Jahrzehnten entstanden in den entsprechenden Woiwodschaften zahlreiche Initiativen, die sich dies zum Ziel gesetzt haben.

Die Ausstellung und der dazu erscheinende Katalog basieren auf den Erkenntnissen aus einem Projekt, das von der Technischen Universität Dresden und der Hochschule Neubrandenburg angestoßen und in enger Kooperation mit weiteren Partnern in Polen und in Deutschland seit 2013 umgesetzt wurde.

1. Von Lenné gestaltete Partie im Schlosspark von Groß Cammin/Kamień Wielki im heutigen Zustand.
Foto: Christoph Haase, 2014
2. Schauplan für den Schlossgarten Groß Cammin/Kamień Wielki
Entwurf: Peter Joseph Lenné, Zeichner: Gerhard Koeber, 1833 (SPSG, GK II (1) 3494)
3. Blick von den Lomnitzer Hügeln auf das Schlossensemble und den Park von Erdmannsdorf/Mysłakowice. Im Hintergrund der Gneisenau-Berg/Mrowiec und die verschönerte Landschaft in Richtung der benachbarten Güter in Buchwald/Bukowiec und Fischbach/Karpniki.
Johann Heinrich Hintze: Erdmannsdorf, 1844 (SPSG/FPPO, F0014875)
4. Das Schloss im Lissaer Park/Park Leśnicki in Breslau beherbergt heute das Kulturzentrum »Zamek«.
Foto: Justyna Jaworek, 2014
5. Die weitläufige Aussicht vom Schloss Erdmannsdorf auf die Schneekoppe. Dahinter bildete die von Karl Friedrich Schinkel entworfene Kirche einen entsprechenden Rahmen für den Bergblick.
Graf von Groeben, Aquarell, um 1850 (SPSG, Aquarellsammlung Nr. 1108)
6. Der als »Anlage vorm Frauentor« bezeichnete Entwurf für einen Teilabschnitt des ersten Stadtparks in Stettin/Szczecin. Ein geschwungenes Wegesystem (gelb) sollte hier die alten, starren Wegeachsen (grau) ersetzen.
Zeichnung: Peter Joseph Lenné, um 1825 (SPSG GK II (1) 3558)
7. Die südwestlichen Gartenterrassen von Schloss Kamenz/Kamieniec Żąbkowicki nach den ersten Sanierungsarbeiten
Foto: Samuel Wittwer, 2015

Titelbild:
Berliner Tiergarten, Gemälde von Johann Heinrich Stürmer, um 1835 (SPSG, GK I 6996)

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in deutscher Sprache.

